

Gemeinde Möser  
Sitzung des Kultur- u. Sozialausschusses

**Protokoll**  
**des Kultur- u. Sozialausschusses vom 24.01.2013**  
**im/ in Trauzimmer der Gemeinde Möser, Brunnenbreite 7/8**

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 19:42 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzende/r**

Herr Peter Hammer

**Mitglieder**

Herr Arno Djaschi  
Herr Helmer Frommholz  
Herr Dr. Michael Krause

**von der Verwaltung**

Frau Christel Krawzoff

**Abwesend:**

**Mitglieder**

Herr Michael Bremer  
Herr Ingolf Fehse  
Herr Thomas Voigt

<b>TOP 1</b>	<b>Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit</b>
--------------	--

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Hammer, eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden. Als Gäste wurden Herr Brandt, Herr Rauwald, Herr Pfundtner, Frau Petzold sowie 6 Bürger begrüßt. Frau Tschorn übernimmt die Stellvertretung für Herrn Bremer. Ab nächster Sitzung ist sie ordentliches Mitglied des KSA, Herr Bremer wechselt in den Bauausschuss.  
Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit (4 Ausschussmitglieder) wurden festgestellt.

<b>TOP 2</b>	<b>Änderungsanträge zur Tagesordnung; Feststellung der Tagesordnung</b>
--------------	---

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form mit 4 Ja-Stimmen bestätigt.

<b>TOP 3</b>	<b>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung</b>
--------------	--

Die Niederschrift der letzten Sitzung (25.10.2012) wurde in der vorliegenden Form einstimmig mit 4 Ja-Stimmen bestätigt.

<b>TOP 4</b>	<b>Informationen aus der Verwaltung</b>
--------------	---

Frau Krawzoff nochmals zur Thematik Einwohnerfragestunde in den Ausschüssen:

- Hauptsatzung der Gemeinde Möser sagt aus, dass Einwohnerfragestunden auch in Ausschusssitzungen entsprechend sinngemäß durchgeführt werden können
- Die Gemeindeordnung besagt, dass Fragestunden im Rahmen von Ausschusssitzungen nicht zulässig sind
- Die Mitglieder des Bauausschusses legten diesbezüglich fest, dass der TOP: Einwohnerfragestunde nicht auf die Tagesordnung gesetzt wird, jedoch könne, wenn alle Mitglieder einverstanden sind, einem Bürger auch das Wort erteilt werden.
- Der Kommentar zur Gemeindeordnung würde keine Fragestunde zulassen, so Herr Hammer, die Gemeindeordnung an sich jedoch verbietet dies nicht, hält an der Hauptsatzung fest, die von unserer Rechtsaufsichtsbehörde, der Kommunalaufsicht, genehmigt wurde.  
(Herr Frommholz 19.06 Uhr)
- Bürger müssen sich frühzeitig in die Diskussion, z.B. in Ausschusssitzungen, mit einbringen können, so Dr. Krause, im GR ist bereits die BV erstellt, Bürgerbeteiligung ist hier zu spät

- Herr Frommholz verweist auf das letzte Protokoll, wo festgelegt wurde, eine Anfrage an die Kommunalaufsicht bezüglich der Zulässigkeit einer Einwohnerfragestunde zu starten, sollte hier noch keine Antwort vorliegen, könne dieser Punkt auch nicht auf die Tagesordnung gesetzt werden, Ausschussmitglieder werden hier vor vollendete Tatsachen gestellt.
- Herr Hammer: Tagesordnung ist für heutige Sitzung bestätigt, hiernach wird verfahren.  
Schriftliche Anfrage an die Kommunalaufsicht stellen - Antwort ist abzuwarten.

<b>TOP 5</b>	<b>Festlegung von Wertgrenzen für Investitionen im doppischen Haushaltsplan Vorlage: BV/070/2012</b>
--------------	--

Kurze Informationen von Frau Petzold:

- Lt. Gemeindehaushaltsverordnung kann der Gemeinderat eine Wertgrenze für die doppische Haushaltsplanung 2013 für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Aufwandsreduzierung) festlegen.
- Unterhalb dieser Wertgrenze werden Investitionen im Teilfinanzplan zusammen gefasst, wesentliche Investitionen sind nach Einzelmaßnahmen darzustellen.
- In der Festsetzung der Wertgrenze wird nach Baumaßnahmen und nach Beschaffungen unterschieden.

Gestellte Anfragen wurden von Frau Petzold beantwortet.

Die BV gelangte somit zur Abstimmung und Empfehlung an den Gemeinderat:

**Die Wertgrenzen für die Einzelausweisung von Investitionsmaßnahmen in den Teilfinanz-plänen werden für Baumaßnahmen auf 50.000 EUR Gesamtauszahlungsbedarf und für Beschaffungen auf 5.000 EUR Jahresbedarf festgelegt.**

**Abstimmung: Ja-Stimmen: 5, Nein-Stimmen: 0, Stimmenthaltungen: 0**

**Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0**

<b>TOP 6</b>	<b>Zeitplan für die Trägerentscheidung zur Kita-Übertragung</b>
--------------	---

- Grundsatzbeschluss zur Übertragung der Kita´s wurde vom Gemeinderat gefasst
- ein von der Verwaltung erarbeiteter Zeitplan für die weitere Verfahrensweise wurde verlesen:

- . 01/2013: Erstellung Beschlussvorlage (2. Stufe)
- . 01/02/2013: Beratung in den OR
- . 21.03.2013: Beratung im KSA
- . 02.04.2013: Beratung im HA/FA
- . 16.04.2013: Beschlussfassung im GR

- Dr. Krause: derzeit ist noch unklar, was das neue KiföG für uns bedeutet und welche Auswirkungen es hat. Bei allen freien Trägern hat die Gemeinde z.B. bei finanziellen Angelegenheiten kein Mitspracherecht mehr, Festlegungen trifft der Landkreis, die Gemeinde ist außen vor. Auswirkungen dieses Gesetzes sollten erst einmal geklärt werden, ehe hier weiter verfahren wird.
- Herr Hammer schließt sich dieser Meinung an, z.B. ist die Gemeinde bei einem Defizit ausgleich in der Kostenpflicht. In OR-Sitzungen nochmals intensiv mit dieser Thematik befassen, z.B. ist ein Trägerwechsel auch wirklich für uns zielführend, welchen Einfluss haben wir auf die Kostenbeteiligung gegenüber Dritten und Vierten u.s.w.  
Zur nächsten Sitzung mit neuer Gesetzeslage auseinander setzen und dazu positionieren.
- Herr Djaschi: Auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses wurde der Zeitplan ausgerichtet und auch für sinnvoll erachtet. Erfahrungswerte, z.B. im Zusammenspiel Landkreis und Gemeinde liegen noch keine Erfahrungswerte vor.

Herr Brandt gab zur Kenntnis, dass der OR Körbelitz einen Antrag an die Kommunalaufsicht bezüglich der Prüfung der Richtigkeit des gefassten Gemeinderatsbeschlusses vom 16.10.2012 stellte. Antwort von der Kommunalaufsicht abwarten.

<b>TOP 7</b>	<b>Anfragen und Hinweise der Mitglieder des Ausschusses</b>
--------------	---

Herr Hammer: die nächste Sitzung des KSA wird am 21.03.2013 stattfinden. Hierzu wird der Geschäftsführer der Treuhandgesellschaft Hannover zur Vorstellung eines Konzeptes zur Friedhofsgestaltung geladen.

<b>TOP 8</b>	<b>Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern</b>
--------------	---

- Herr Burchhardt: Gemeinde hatte riesigen Vorlauf um das neue System der Doppik einzuführen. Es kann nicht nachvollzogen werden, dass auf Grund dessen der Haushaltsplan 2013 erst Mitte des Jahres aufgestellt werden kann. Womit ist diese Verzögerung zu begründen und wird dadurch die weitere Arbeit in der Verwaltung negativ beeinflusst?
- Herr Hammer: Gemeinderäte wurden hierüber informiert, zeitliche Schiene wurde so akzeptiert. Verwaltung muss Eröffnungsbilanz im laufenden Betrieb erstellen u.s.w., bedeutet erheblichen Aufwand. In der jetzigen vorläufigen Haushaltsführung dürfen nur Ausgaben getätigt werden, zu denen die Gemeinde gesetzlich und vertraglich verpflichtet ist, Neumaßnahmen etc. werden sich verzögern.
  
- Herr Frank-Schaar: In der Kita „MS Piratenclub“ herrschten im Sommer sehr hohe Temperaturen in den zur Südseite hin liegenden Gruppenräumen (ca. 32°), Mitarbeiter müssen dort arbeiten, Kinder schlafen u.s.w. Kuratorium hat sich diesbezüglich an den Bürgermeister gewandt. Auf Grund des noch nicht existierenden Haushaltsplanes 2013 ist dieses Bauvorhaben – Anbringen eines aktiven Sonnenschutzes – nicht vor August in Aussicht gestellt. Auch aus Gründen des Arbeitsschutzes muss hier Abhilfe geschaffen werden, seit Bau der Kita wurde diese Problematik der Gemeinde mitgeteilt.
  
- Herr Hammer: Wenn die Gemeinde aus der gesetzlichen Grundlage heraus zum Handeln verpflichtet ist (arbeitsschutzrechtliche Konsequenzen) sollte es möglich sein, diese Maßnahme auch in der haushaltslosen Zeit zu realisieren. Derartige Bedingungen sind nicht zumutbar. **Verwaltung bitte prüfen!**
  
- Herr Trantschel: Bisherige Ansprechpartnerin für das Elternkuratorium war Frau Jantz, wer ist neuer Ansprechpartner?
- Herr Hammer: Frau Fähse ist die zuständige Sachbearbeiterin für Kitas in der Verwaltung, Frau Krawzoff ist die Ansprechpartnerin in Kuratoriumsangelegenheiten.
  
- Herr Trantschel: Zeitplan Kita – Lt. Aussage in der Einwohnerversammlung wird davon ausgegangen, dass in der neuen BV auch wieder das Kinderzentrum „Kunterbunt“ als potentieller freier Träger aufgeführt wird.
- Herr Hammer: Vorlage wird von der Verwaltung erarbeitet, zum Inhalt kann derzeit keine Aussage getroffen werden.
  
- Anfrage Herr Mory zum Bewerbungsverfahren gemeindlicher und freier Träger gegenüber dem Landkreis.
- Herr Hammer: Kindertagesstätten werden von Trägern, wie Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften, anerkannten Trägern der Jugendhilfe oder juristischen Personen, die die entsprechende Befähigung haben, betrieben. Bewerbung gegenüber dem Landkreis als örtlichen Träger der Jugendhilfe gibt es nicht, die Träger sind existent und haben ab Inkrafttreten des Gesetzes mit dem Landkreis Kontakt aufzunehmen, um die entsprechende Leistungsvereinbarung und die Finanzierung für sich abzusichern und abzuschließen.  
Nach neuer Gesetzgebung ist der Landkreis als öffentlicher Träger der Jugendhilfe Anspruchsleistungsverpflichtender, gegen ihn richtet sich auch der

Anspruch, einen Kita-Betreuungsplatz zu erhalten. Die Träger u.a. auch Gemeinden betreiben die entsprechenden Einrichtungen.

Dr. Krause: Die Gemeinde ist genauso Träger wie z.B. das DRK, Kosten müssen auch dem Landkreis gegenüber nachgewiesen werden u.s.w.

Fazit: Solange kein Trägerwechsel vollzogen wurde, muss sich die Gemeinde als Träger bewerben.

Herr Trantschel bemerkte abschließend, dass die Bürgerinitiative nach reiflicher Überlegung übereingekommen ist, ein Bürgerbegehren mit abschließendem Bürgerentscheid nicht herbeizuführen, um hier Ruhe einkehren zu lassen, nicht zuletzt zum Wohle der Kinder.

<b>TOP 9</b>	<b>Schließen der Sitzung</b>
--------------	------------------------------

Herr Hammer bedankte sich bei allen Anwesenden und schloss die Sitzung um 19.42 Uhr.

Peter Hammer  
Vorsitzender des Kultur- u. Sozialausschusses

Marlies Schubert  
Protokollantin

Möser, den 22.03.2013